Gemäß § 7 Abs. 2 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) stellt es für den Verbraucher eine **unzumutbare Belästigung** dar, wenn er ohne seine vorherige **ausdrückliche Einwilligung** **Werbung** per E-Mail oder Telefon erhält.

Kindstaufen und **Beschneidungen** von Kindern werden **ohne** deren vorherige **ausdrückliche Einwilligung** durchgeführt.

AWQ.DE

OPT IN vs. OPT OUT

Description

#wenigerglaubenmehrwissen

OPT_IN_vs_OPT_OUT

Schon allein fÃ¼r die Erlaubnis zur *Werbung* per E-Mail oder Telefon ist in Deutschland das OPT-IN-Verfahren vorgeschrieben, also eine vorherige ausdrÃ¼ckliche Einwilligung des EmpfÃ¤ngers.

Kindstaufen, bei denen Menschen einer bestimmten Religion untergeordnet werden, fÃ¼gen Menschen zumindest keinen physischen Schaden zu und lassen sich spÃ¤ter durch den Kirchenaustritt annulieren. Trotzdem verstÃ¶Ã?t diese Zeremonie gegen die gesetzlich garantierte MenschenwÃ¼rde und Selbstbestimmtheit.

Beschneidungen an Kindern, also religiÃ¶s motivierte VerstÃ¼mmelungen aller Art, stellen einen *irreversiblen* Eingriff in die kÃ¶rperliche Unversehrtheit dar, die mit religiÃ¶sen GrÃ¼nden keinesfalls zu rechtfertigen ist.

1. **Jegliche religiÃ¶se Handlung an Kindern, egal ob formell, psychisch oder physisch, stellt einen skandalÃ¶sen Machtmissbrauch dar.**
2. **(FrÃ¼h-)kindliche religiÃ¶se Indoktrination darf gesellschaftlich und staatlich weder toleriert, noch subventioniert oder sonstwie gefÃ¶rdert werden.**
3. **Religion muss Privatsache von Erwachsenen sein, wie es Jesus seinen Nachfolgern lt. Bibel ja auch aufgetragen hat.**

Category

1. Allgemein

Tags

1. beschneidung
2. menschenrechte
3. taufe

Date Created
07.04.2016

#wenigerglauben